

- 15 „Süll 'd woll drei Daler söddern kener?“ —
 „Gewiß, das können Sie! Für diese schönen
 und neuen Hosen ist das nicht zu viel.“
 „Na, Herr Advat,“ ſeggt Möller Thiel,
 „denn gewen S' man drei Daler her,
 20 wil't Ehr oll Rötter wesen ded.“
 „Mein Hund? — Mein Pollo biß Sie in die Waden?
 Nun gut! Ich glaub's und ſtehe für den Schaden:
 Hier ſind drei Taler für die Hosen,
 was Recht iſt, muß als Recht beſtehn,
 25 und ſollt' die Welt in Stücken geh'n!“ —
 De Möller lacht ſo recht gottloſen,
 un denkt, den heſt du richtig namen!
 ſtrickt ſich dat lütte Geld tauſamen
 un will gehurſamſt ſich empfehlen.
 30 „Halt, lieber Freund!“ ſeggt de Advat,
 „ich kann es Ihnen nicht verhehlen,
 daß in beregter Sach' für Müß und guten Rat
 drei Taler ſechzehn Groſchen mir gebühren.
 Man wedder 'rut mit de drei Daler,
 35 un söſteihn Gröſchen bigelegt!
 Denn kümmt de Sat irſt richtig t'recht.
 Recht, Fründting, möt as Recht beſtah'n,
 un ſüll de Welt in Stücken gahn!“

17. (15.) Die Geſchichte von Goliath und David.

Von Matthias Claudius.

1. War einſt ein Rieſe Goliath,
 gar ein gefährlich Mann!
 Er hatte Treſſen auf dem Hut
 mit einem Klunker dran
 und einen Rock von drap d'argent
 und alles ſo nach advenant.

2. An ſeinen Schnurrbart ſah man nur
 mit Gräſen und mit Graus,
 und dabei ſah er von Natur
 pur wie der — — aus.